

Presse-Information

„Lebensretter“ für Filderstadt, Neuhausen und Stetten

Volksbank Filder stattet alle Geschäftsstellen mit Defibrillatoren aus – Geräte sind öffentlich zugänglich

Filderstadt/Neuhausen/Stetten. Seit November gibt es in allen Geschäftsstellen der Volksbank Filder (Bonlanden, Sielmingen, Plattenhardt, Harthausen, Neuhausen und Stetten) automatisierte externe Defibrillatoren (AED). Die „Schockgeber“ können bei einem Herzstillstand Leben retten. Grund genug für die Volksbank Filder die Initiative der Björn Steiger Stiftung und des Privatinitiators Richard Briem zu unterstützen, öffentliche Plätze und Firmen mit einem sogenannten Laien-Defibrillator auszustatten. „Die Defibrillatoren in unseren Geschäftsstellen sind öffentlich und rund um die Uhr zugänglich. Wir möchten auf diese Weise einen Beitrag im Kampf gegen den plötzlichen Herztod leisten“, erklärt Vorstandssprecher Rainer Spannagel. Der Bankchef betont, dass die Geräte nicht nur Kunden und Mitarbeitern, sondern auch Passanten zur Verfügung stehen. Sie sind im SB-Bereich der jeweiligen Geschäftsstellen 24 Stunden zugänglich. Ein grünes Defibrillator-Rettungszeichen –ein Herz mit einem Kreuz– am Schaufenster weist auf den elektronischen Lebensretter hin. Die Bank investierte rund 8.000 Euro für die sechs Geräte.

„Nur drei kurze Minuten können über Leben und Tod entscheiden und diese Defibrillatoren kann jeder bedienen“, erläutert Anna Eberchart, Pressesprecherin der Björn Steiger Stiftung, die Bedienerfreundlichkeit des Geräts. Der Defibrillator ermöglicht im Ernstfall eine professionelle Erste Hilfe zu leisten. Das leichte und handliche Gerät, das nach dem Einschalten akustisch klar und unmissverständlich Anweisungen zur lebensrettenden Maßnahme vorgibt, spricht zu dem „Retter“. Sollte ein lebensgefährliches Kammerflimmern vorliegen, navigiert der Apparat per Tastendruck Anweisungen und Hinweise. Dadurch kann jeder Passant, auch ohne Notarzt, eine lebensrettende Beatmung und Herzdruckmassage durchführen. Richard Briem freut sich über die Unterstützung der Volksbank Filder: „Ein Menschenleben ist unbezahlbar, allein schon deshalb lohnt sich die Anschaffung.“



Foto links: (v. l.): Andreas Spandel-Hesse, Filialleiter Sielmingen und Bonlanden, Anna Eberchart, Pressesprecherin Björn-Steiger-Stiftung, Gabriele Dönig-Poppensieker, Oberbürgermeisterin Filderstadt, Rainer Spannagel, Vorstandssprecher Volksbank Filder, Initiator Richard Briem. Fotografin: Sabine Kristen
Foto mitte: (v.l.): Bernd Trautwein, Filialleiter Neuhausen, Edith Bayer, DRK Ortsverein Neuhausen, Anna Eberchart, Rainer Spannagel, Ingo Hacker, Bürgermeister Neuhausen.
Fotografin: Sabine Kristen

Foto rechts: (v.l.): Tanja Brückner (Gruppenleiterin DRK Stetten), Anna Eberchart (Pressesprecherin Björn Steiger Stiftung), Ulrich Steckroth (Filialleiter Stetten), Walter Müller (Vorstand) und Ingrid Grischtschenko (ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters L.-E.).
Fotografin: Bianca Berger

Hintergrund:

Im Falle des Falles kann nun bei einem plötzlichen Herzversagen innerhalb der ersten lebenswichtigen Minuten Erste Hilfe geleistet werden. Denn bis der Rettungswagen eintrifft, ist es für den Betroffenen oft schon zu spät. Die Anwendung ist zudem kinderleicht, das Gerät gibt via Lautsprecher genaue Anweisungen. Deutschlandweit sterben pro Tag durchschnittlich 274 Menschen an einem plötzlichen Herztod – auf das Jahr gerechnet sind das mehr als 100.000 Tote. Die Björn Steiger Stiftung setzt sich seit den siebziger Jahren mit ihrer Initiative „Kampf dem Herztod“ für eine Breitenausbildung von Laien in der Anwendung von Herzdruckmassagen und im Umgang mit Defibrillatoren ein. Langfristiges Ziel der Stiftung ist das Vorhandensein eines AEDs in allen öffentlichen Einrichtungen, in jeder Firma und in jedem Haushalt, um eine deutschlandweite Flächendeckung zu erreichen.